

Begrüßung zur 10-Jahr-Feier am 21.2.1975

Sehr verehrte Gäste !
Meine Damen und Herren !
Liebe Freunde der IG Herrenhausen !

Ich begrüße Sie alle recht herzlich am heutigen Abend zu einer Geburtstagsfeier der Interessengemeinschaft der Herrenhäuser Vereine. Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind, als eingeladene Gäste, als Freunde oder Mitglieder unserer IG.

Als Ehrengäste begrüße ich besonders:

Frau Ratsherrin Schmidt, zugleich Vertreterin
des Bürgervereins Herrenhausen
Herrn Ratsherrn Beckmann
Herrn Ratsherr Augsut Bruns mit Gattin
Herrn Haverkamp als Vertreter der Brauerei Herrenhäuser
Herrn Blume von der Hannoverschen Allgemeinen
Zeitung.

Grüße liegen vor vom Oberbürgermeister Schmalsteig, der durch Herrn Bürgermeister Barche vertreten werden sollte. Leider ist Bürgermeister Barche erkrankt und kann heute nicht kommen.

Ferner liegen Grüße von den Ratsfraktionen vor, die durch die anwesenden Ratsherren vertreten werden.

Verleben Sie schöne Stunden im Klubhaus der TSG von 1893. Dank dem Hausherrn, der uns seine Räume zur Verfügung gestellt hat und zu dem auch unsere IG einen Baustein beigetragen hat.

Ich danke allen für Ihre Anwesenheit am heutigen Abend, der nur durch Sie alle seinen Sinn erhält.

Noch einen Dank muß ich abstaten. Leider mußte der heutige Abend ~~iw~~weimal verschoben werden. Das 1. Mal war die Ursache mein Unfall vom 23.3.1974. Der 2. Termin ist durch eine Ungenauigkeit doppelt belegt worden. Dazu kam, daß ich kurzfristig zur Kur mußte und damit der nahe Kontakt fehlte.

Nun, heute können wir den Tag begehen. Dank für Ihr Verständnis und für Ihre Geduld.

Ansprache des Vorsitzenden der Interessengemeinschaft
der Herrenhäuser Vereine am 21. Februar 1975.

Liebe Gäste !
Meine Damen und Herren !

Es ist etwas außergewöhnliches, wenn man den 10. Geburtstag einer Gemeinschaft feiert. Üblich ist es, den 25. oder 50. Jahrestag zu begehen.

Den Grund sehen Sie bitte darin: Unsere IG wurde von alten Herrenhäusern gegründet, die alle (- leider -) wohl nicht mehr das übliche Jubiläumsjahr erleben werden. Ihnen allen soll daher der heutige Tag gewidmet sein, damit sie noch einmal an den Tag erinnert werden, der in ihnen den Entschluß reifen ließ, diese Gemeinschaft in Herrenhausen ins Leben zu rufen.

Nachweislich war die erste entscheidende Sitzung am 19. März 1974 im Lokal Becker (Behrenz). Bereits vorher waren Zusammenkünfte zur Besprechung der gemeinsamen Feier des Volkstrauertages mit der Kameradschaft Herrenhausen durchgeführt worden.

Zum 19.3.1964 waren von 12 geladenen Vereinen 7 vertreten.
Es waren dies:

1. MTV Herrenhausen
2. Singkreis Herrenhausen
3. Kameradschaft Herrenhausen
4. SV Herrenhausen 09
5. Reichsbund
6. Chorgemeinschaft Herrenhausen
7. Bürgerschützengesellschaft 08

Zum 1. Vorsitzenden wurde

Hermann Fritsch

und zum Schriftführer auf einer der späteren Sitzungen

Friedel Spreen

gewählt.

War man zunächst darum bemüht, die Vereinsfeiern und -veranstaltungen zu koordinieren, so stellte sich bald heraus, daß in Herrenhausen als Stadtteil manche Einrichtung fehlt. Diese zu erreichen wurde bald als 1. Ziel abgesteckt. So wurde bereits auf der 1. Sitzung von Friedel Heise von der Chorgemeinschaft angeregt, eine Eingabe bei der Stadt zu machen, damit man in Herrenhausen ein Freizeithaus errichte.

Es würde zu viel Zeit beanspruchen, wollte man jede Phase der letzten Jahre hier noch einmal vor den Augen "Revue" passieren lassen. Aber einige Punkte seien hier herausgestellt.

Die Zahl der Mitgliedsvereine wuchs mit jedem Jahr. So kamen hinzu:

- 1964: RSV Hannover
Schützengesellschaft Herrenhausen 01
MTV Leinhausen
Kleingartenverein Perggarten und Umgebung

Später: Bürgerverein Herrenhausen
Turnerschaft von 1852
Hannoverscher Schwimmverein von 1892
Herrenhäuser Kirchengemeinde
Gustav-Adolf Kirchengemeinde Leinhausen
Schachklub Hannover
Kleingartenverein Herrenhausen-Burg (als
jüngstes Mitglied).

Schon recht bald erkannte man, daß Wünsche für Herrenhausen nur in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Ratsherren erreicht werden können. Es lag daher nahe, daß man sich an die "Herrenhäuser Ratsherren" wandte. Nach August Bruns und Wilhelm Wolters von der SPD kam später auch Herr Schiefer von der CDU zu uns. Sie alle wurden echte Mitarbeiter unserer Gemeinschaft und sind es auch zum Teil heute noch. Seit dem letzten Jahr ist Herr Beckmann von der CDU, der in Herrenhausen Ratsherr wurde, unter uns.

Man kann nur in Form einer Liste einige Punkte aufführen, um die wir uns mit mehr oder weniger Erfolg bemüht haben.

Es sind dies (Aufzählung ohne Rangfolge)

1. Freizeithaus Herrenhausen
2. Westschnellweg
3. Sportplatzanlage im Leinebogen
4. Mehrzweckhalle
5. Schwimmbad Leinhausen
6. Festplatz fürs Volks- und Schützenfest
7. Pachtvertrag Kolonie Berggarten

Und wie ist nun der Stand heute?

Auf das Freizeithaus müssen wir verzichten. Es kommt nach Stöcken. Dafür erhielten wir eine Begegnungsstätte, verbunden mit einer Stadtteilbücherei.

Der Westschnellweg wurde im letzten Jahr endlich fertig. Er brachte eine Entlastung der Stöckener und Herrenhäuser Straße. Die Bewohner der bisher ruhigen Dotothenstraße haben nun Sorgen und Nöte mit dem Lärm der neuen Schnellstraße.

Die Sportplatzanlage im Leinebogen brachte dem MTV Leinhausen und dem SV Herrenhausen 09 neue Sportplätze und ein neues Klubheim. Beide Vereine vereinigten sich zur TSG von 1893. Sie sind ein gutes Beispiel, wie man eine Sportvereinsführung soll.

Die Mehrzweckhalle konnten wir auch nicht erreichen. Doch endlich konnten wir im Dezember 1974 die Spielhalle einweihen, die oft zugesagt war und um die wir uns besonders in den letzten 10 Jahren bemüht haben.

Das Schwimmbad in Leinhausen wurde 1974 und 1975 saniert und steht von diesem Mai ab modern und mit gewärmtem Wasser allen Herrenhäusern für Sport und Freizeit zur Verfügung. Dazu haben wir in Herrenhausen noch das HCV-Bad, welches auch noch saniert werden muß.

Der Festplatz für die Schützen, besonders aber das Herrenhäuser Schützenfest ist seit einigen Jahren fertig. Damit ist das Volks- und Schützenfest in Herrenhausen gesichert.

Eine große Freude herrschte, als im letzten Jahr unsere Freunde vom Berggarten endlich den "25-Jahre-Vertrag" erhielten und daß somit auch diese Anlage für die kommenden Jahre gesichert ist.

Neben diesem Ausschnitt der großen Erfolge muß jedoch auch hervorgehoben werden, daß einige unserer Mitgliedsvereine nicht so von der Stadt gesegnet wurden. Zwar bauten unsere Schützenvereine sich eigene Schießsportanlagen, jedoch ohne jede Hilfe von Stadt oder Sportbund.

In das allgemeine Leben von Herrenhausen haben wir uns auch wirkungsvoll eingeschaltet.

So waren unsere Vereine oft bei Vorführungen in den Herrenhäuser Gärten vertreten und halfen mit, das Programm zu gestalten.

Mit der Brauerei verbindet uns alle ein guter Kontakt. Zu den markanten Geburtstagen des leider verstorbenen Seniorchefs, Konsul Middendorff, halten wir mit, die Ehrungen am Vorabend seines 70., 75. und 80. Geburtstages auszugestalten.

Auf unsere Initiative hin wurde außer der Reihe eine Bürgerversammlung einberufen, als es darum ging, "Verkehrsprobleme" in Herrenhausen zu lösen.

So könnte ich noch lange aufzählen, wo wir erfolgreich mitgewirkt haben. Bitte, man verzeih mir, wenn ich nicht alle Punkte aufzählen kann, sonst müßten wir den ganzen Abend allein mit der Rede bestreiten.

Zieht man heute nach 10 Jahren Arbeit Bilanz, so kann man mit Recht nur positive Punkte über unser Wirken aufzählen. Vieles haben wir nicht erreicht. Aber unsere Landeshauptstadt hat ja noch mehrere Stadtteile, die alle ihren Teil haben wollen.

Das Erreichte ist bereits aufgezählt. Aber ein Wort zu dem, was nicht in Bauwerken oder Verträgen markiert und sichtbar geworden ist.

Im Laufe der 10 Jahre sind wir Vereinsvorstände aus den verschiedensten Vereinsrichtungen menschlich näher gekommen. Wir sind Freunde geworden und haben gelernt, nicht nur den eigenen Verein zu sehen, sondern die Gemeinschaft der Herrenhäuser Vereine. Damit hat die Gemeinschaft Früchte getragen, die ein Garant für eine gute Zusammenarbeit für die Zukunft sind.

Für die Zukunft werden wir neue Probleme aufgreifen und diese zum guten Ziel führen. Es ist noch genügend Arbeit für die kommenden Jahre und damit für unsere Nachfolger da.

Ein recht gutes Verhältnis hatten wir immer zum Rat und der Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover. Da etwas das Sportliche bei uns überwiegt, ist verständlich, daß besonders zum Sportamt ein vertrauensvolles Verhältnis besteht.

Wir danken allen Stellen für Ihre Hilfe und Unterstützung, die sie uns in den letzten Jahren haben zukommen lassen.

Ein besonderer Dank gilt allen Vereinsvorständen, die für Herrenhausen mitgearbeitet haben. Wir alle sind Männer der ersten Stunde. Nur zu früh mußte uns Willi Petrich verlassen, der damalige Vorsitzende von Herrenhausen 09. Sonst aber sind alle noch beisammen, die einmal die Arbeit begonnen haben.

Einen schönen Dank müssen wir auch unseren Frauen sagen, die uns die Zeit und die Möglichkeit gaben, für unsere Gemeinschaft zu arbeiten.

Ich möchte meine Worte schließen mit dem Wunsch, daß die weiteren Jahre erfolgreich für die IG Herrenhausen und für die Stadt Hannover sein mögen. Möge es auch gelingen, die Jugend mehr für unsere Arbeit zu gewinnen, damit wir zum 25. Bestehen zwar noch dabei sein können, die Arbeit aber in jüngeren Händen ruht.

Wir können keine Orden und Ehrenzeichen verleihen. Unsere einzige Auszeichnung ist das "Dankeschön" an alle, die uns geholfen haben.

Ich danke Ihnen allen, meine Damen
und Herren .

Interessengemeinschaft
der Herrenhäuser Vereine

Fritz Schachschneider
3 H-Herrenhausen, Elbestraße 5 E

Herrenhausen, den 23.1.1975
Ruf: 198/5346(privat)
79 47 50(dienstl)

Die Interessengemeinschaft der Herrenhäuser Vereine konnte im Jahre 1974 bereits auf eine erfolgreiche, zehnjährige Arbeit zurückblicken.

In der vergangenen Zeit haben wir weit über die Grenzen unserer Gemeinschaft hinaus mit dem Rat und der Verwaltung unserer Landeshauptstadt und mit vielen anderen Institutionen zusammengearbeitet. Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir mitgeholfen, Probleme in Herrenhausen anzufassen und einige, wenn auch erst nach 10 Jahren, zu einem guten Erfolg verholfen.

An diese 10 Jahre gemeinsamer Arbeit und besonders Zusammenarbeit unter den Mitgliedsvereinen verschiedener Prägung wollen wir anlässlich eines Festabends denken und laden Sie und Ihre Gattin hierzu herzlich ein.

Der Festabend ist am Freitag, dem 21. Februar 1975, um 19.30 Uhr, im Klubhaus der Turn- und Sportgemeinschaft von 1893 in Herrenhausen (Dorotheenstraße, hinter dem Schnellweg).

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns gemeinsam einige schöne Stunden der Erinnerung verbringen könnten. Nach einer Feierstunde ist ein gemeinsames Abendessen vorgesehen.

Für eine baldige Antwort wären wir dankbar.

Mit den besten Grüßen